

Wie wir berichtet haben, hatte vorher schon der „Moniteur de Rome“ darauf hingewiesen, daß der „Effervator“ nicht im Sinne des Papstes geschrieben habe. Nichtsdestoweniger ist diese Klughebelung Schönerers sehr erfreulich.

Ein internationaler Kongreß, betreffend die Unfälle bei der Arbeit, soll dem 21. bis 26. September in Bern tagen. Folgende Staaten haben ihre Beteiligung erklärt: Deutschland, Oesterreich-Ungarn, Frankreich, Italien, Belgien, die Niederlande, Schweden und Norwegen, die Vereinigten Staaten von Nordamerika. Von England ist noch keine Antwort da. Das Berliner sozialdemokratische Centralorgan „Vorwärts“ bemerkt dazu:

Der Kongreß, welcher in gewissem Grade die Fortsetzung der vorjährigen internationalen Konferenz von Berlin bildet, wird hoffentlich einen besseren Erfolg haben als diese. In Sachen des internationalen Arbeiterschutzes ist die Schwelb aller übergenannten Staaten vorausgesetzt — sie hat die Frage zuerst in sich gebracht und auch die vorjährige Berliner Konferenz ist bezeichnend auf die Intimität der Eigenenheit zurückzuführen.

Wir können uns der vom „Vorwärts“ ausgesprochenen Hoffnung nur anschließen.

Von dem Plane, eine Centralstelle für Arbeiter-Versicherungseinrichtungen einzurichten, haben wir berichtet, ebenso davon, daß der Handelsminister die Mitwirkung der Regierung zugesagt hat, und daß Prof. Julius Wolf zum Leiter der „Centralstelle“ berufen worden sei. Die Verhandlungen des Herrn Wolf spricht für diese seine Berufung. Wir entnehmen darüber der „Deutschen Warte“ folgende Angaben:

Vor etwa 20 Jahren machte Wolf als junger Neulingstube in Göttingen sich durchs bekannt, daß er als Mitglied des Vereins für Volksbildung eine von ihm zusammengestellte Sammlung von Abhandlungen für den Unterrichtsmitteln in vielen Städten zeigte und erörterte. Nachdem er zwei Jahre außerordentlicher Professor in Göttingen gewesen war, trat er am 1. Okt. 1882 als außerordentlicher Dozent ein, um am 1. April 1884 ordentlicher Professor zu werden. Mit dem 1. April 1887 ist er aber freiwillig wieder in die Stelle eines außerordentlichen Dozenten zurückgetreten, um neben einem nur zweiwöchentlichen Kolleg über organische Chemie Vorlesungen über Gesehdes-Hygiene zu halten und seine ganze Aufmerksamkeit den Volkshilfsarbeiten in Göttingen zu widmen. In Deutschland, Schweden, Oesterreich, Holland, Belgien, Frankreich und England veröffentlichte er 1889: „Mutterpflichten persönlicher Fürsorge von Arbeitgebern für ihre Gehilfenangehörigen“, womit er auch in nationalökonomischen Kreisen durchging, weil er auf einem durch wunde kritischen Schilderungen etwas unglücklicher gezeigter Schicksale, die auf einen Verstand beruhten. Lediglich jedoch Wolf mehr mit dem Herzen als mit dem Verstande. Er hat eine glückliche Hand in der Gründung von Volkshilfsvereinen gezeigt, weil er in selbsterlebter Weise den eigentlichen Organisationsidealen den Vortritt überließ. Der Vertritt in das Handelsministerium ist Wolf nur zögernd gefolgt.

Ein wiederholtes Gesuch der abgelegten Bergarbeiter im Saarbrücker Bezirk um Wiedereinstellung wurde vom Minister abgelehnt. — Man sollte denken, daß das wiederholte Gesuch der Arbeiter um Wiedereinstellung doch besser hätte Berücksichtigung finden sollen. Wenn die Arbeiter wiederholt bitten, so zeigen sie damit zugleich an, daß ihnen ihre vorherige Haltung leid ist, und das sollte doch genügen. Strenge wird in manchen Fällen wohlthätige Folgen haben, Härte niemals.

Es ist von Interesse zu erfahren, daß als Delegierte für den sozialdemokratischen internationalen Kongreß in Brüssel auch die angehenden Führer der deutschen Sozialdemokratie ernüchert sind. Wir meinen die Herren Beth, Beckmann und Singer. In München wollte man am heutigen Abend eine Versammlung abhalten, einen Delegierten für Brüssel zu wählen. Die Polizeibehörde von München hat aber in entgegengekehrter Weise den Anschlag von Plakaten verboten, durch welche öffentlich zu der Versammlung eingeladen werden sollte. Ausgenommen auch, ein bezugener Formschreiber rechtzeitige dieses Vergehens der mündigen Polizei, so hätte diese letztere doch besser und klüger gehandelt, wenn sie denselben übersehen hätte, statt etwas zu thun, wodurch man in unliebsamer Weise an die Akta des Sozialistengesetzes erinnert wird. Dieser wurde, wie wir berichteten, in Bayern nur ein Delegierter für Brüssel gewählt, ein gewisser Herr Segitz in Fürth, welchen wir auf Grund bekannter Thatfachen und eigener Ermittlungen bereits kennzeichneten. Herr Segitz ist als Gegner Vollmars aufgetreten, und erst nachdem er dies getan und nachdem Herr Grillenberger entgegen anfänglicher Bestimmung und Zusage abgelehnt hatte, erfolgte seine Wahl. Wir wissen, daß man innerhalb des größeren Theiles der bairischen Sozialdemokratie diesen Personenwechsel sehr bedauert, und dies ist außerordentlich begrifflich, wenn man den Rang der Namen Vollmar und Grillenberger und deren Verdienste um die sozialdemokratische Partei abwägt gegen denjenigen des Parteitreters Herrn Segitz. Unlängst erfuhren wir aus der sozialdemokratischen Presse anderer Gegenden, daß schon früher auch ihre Leserungen in dem Sinne der Vollmars'schen Rede über den Dreieund und Verwandtes getan worden sind. Da jetzt auf dieselben ausdrücklich hingewiesen wird, müssen wir annehmen, daß damit eine Klughebelung zugunsten Vollmars beabsichtigt wurde, und wir verzeihen dies mit einer gewissen Genugthuung. Demgemäß wird man dann auch hier von dem Plagwörter Grillenberger Segitz mit Bedauern Kenntnis genommen haben. Vor einigen Tagen führte die Vollmars'sche Angelegenheit in einer Berliner sozialdemokratischen Versammlung neuerdings zu einer Auseinandersetzung. In der sozialdemokratischen „Freien Vereinigung der Kaufleute“ sprach Dr. Vinn über bezug auf, daß die Partei keinen Grund habe, zu den Neuerungen des mündigen Genossen durch besondere Klughebelungen Stellung zu nehmen. Für sie geht es die Vollmar gemeinsame nationale Interessen nicht. Von dem Dreieund und ähnliche Dinge habe sie sich nicht zu kümmern. Dieser Ansicht trat der bekannte Dr. Vittinger sofort entgegen. Er erkannte das Vorhandensein weltlicher Nationalitäten und nationaler Pflichten an und wollte auch die Gleichgültigkeit der Partei gegen den Dreieund nicht gelten lassen. Derselbe sei ein Kriegsbund, wenn er nicht zur Erzielung friedlichen Einvernehmens mit Frankreich geschlossen sei. Im letzteren Falle sei er von der Partei als politischer Feind, im anderen als unzulässiger entgegenstehend zu betrachten. Nicht zu übersehen ist eine Meldung, welche „Voll. Wt.“ aus Brüssel jagt. Danach bestrebt sich auch die Abdeckerungen der sozialdemokratischen Seite dennoch nach wie vor die Ansicht,

den „Fall Vollmar“ auf dem Brüsseler Kongreß zur Sprache zu bringen. Das leitende Organ der deutschen Sozialdemokratie, „Vorwärts“, schreibt das auch gar nicht. Es ist möglich, daß der Fall dort zur Sprache kommen wird; nur einen Gegenstand der Beschäftigung werde er unter keinen Umständen bilden. Es können ja vielleicht Leute nach Brüssel, die es anders beabsichtigen, sie werden jedoch in verschwindender Minderheit sein — qualitativ wie quantitativ. — Soweit „Vorwärts“. Was sagen denn die die minorum gentium in der sozialdemokratischen Presse dazu, welche die Ansicht bejahen, um absichtliche Fälschung vorzunehmen, als wir sagten, es bestrebt die Ansicht doch, den Fall Vollmar in Brüssel zur Sprache zu bringen? „Vorwärts“ sagt es ja selbst, daß unsere Meinung kein „klarer Dunst“ ist, und dem „Vorwärts“ werden es nun wohl auch diese die minorum glauben!

Die Erbschaft zum Nachlasse im Wahlkreise Tilsit hat zu einem erfreulichen Ergebnis geführt. Gewählt wurde durch die Stichwahl der Kandidat der Liberalen, der deutsch-freisinnige Frh. v. Reibnitz. Bis Sonnabend Abend waren für diesen 10,986, für den konservativen Wählervereiner Weis nur 8467 Stimmen gezählt.

Das Vorhaben der Mosel-Kanalisation wird gegenwärtig aufs eifrigste gefördert. Wie verlautet, legt man in den beteiligten Ministerien das größte Gewicht darauf, die Frage baldmöglichst spruchreif gestellt zu sehen. Der Oberpräsident der Rheinprovinz hat im Auftrage der beteiligten Minister eine große Anzahl von sachverständigen Persönlichkeiten auf den 18. d. in die Sitzungsal der künftigen Regierung zu Köln eingeladen, um eine Anzahl von Fragen zur Erörterung und Verantwortung vorzulegen, die sich auf die Kanalisation des Moselkanals beziehen.

Der deutsche Vorkämpfer in Wien Brng Reuß und Gesandtschaft am Sonnabend von Wien nach Prag abgereist.

Der Afrikaerische Vorkämpfer Ende September seine Afrikaerische an Er weit gegenwärtig in Saoud, um mit Krupp'schen über die afrikaerischen Dampfpläne aus den Mitten der Peterssituation zu beraten.

Samburo, 8. Aug. Graf Walderssee traf von seinem vierwöchentlichen Bundesaufenthalte in Spitz gefahren abends in Wltona ein und begab sich heute vormittag nach Biel zum Empfange des Kaisers.

Wochum, 9. Aug. Die heutige Verammlung der Bergarbeiter aus Wochum und Umgegend war schwach besucht. Von einer Belegschaft von 3500 Mann waren nur 50 Mann anwesend. Der Vorsitzende der Verammlung sprach gegen die Aufnahme von Fabrikarbeitern in den Bergarbeiter-Verband aus.

Ausland.

Oesterreich-Ungarn. Nach der, wie berichtet, nunmehr erfolgten Erhebung des Verwaltungsgesetzes in ungarischen Abgeordnetenhaus beabsichtigt die ungarische Regierung, bloß noch die Immunitäts-Angelegenheit wegen der Affäre Ugron-Uzacz zu erledigen und dann den Reichstag bis zum 4. Oktober zu vertagen. Der Immunitäts-Ausschuss entwarf ein engeres Comité zur Abfertigung einer Resolution. Derselbe kommt am nächsten Donnerstag auf die Tagesordnung.

Frankreich. Aus Paris schreibt man uns: Der galische Charakterismus hat durch die Vorgänge an der Rhone eine neue Kräftigung erfahren. Nicht bloß, daß in der Presse wieder die Keuschthebe in großem Stile betrieben wird, sondern man setzt auch mit besterlichen Verlässlichkeit gegen die hier anwesenden Italiener vor. Unter anderem hat der Pariser Künstlerkreis beschloßen, fürderhin — italienische Modelle nicht mehr zu benutzen, weil sie — Spionage treiben!! Man will sie durch forstliche und einheimische Modelle ersetzen.

Dieses Treiben wird nun auch dem offizösen „Tempo“ zu arg. Er beläuft die Ueberreibungen, welche in den russisch-fremdlichen Umgebungen Platz greifen, insbesondere die Absicht des pariser Municipalrates, den Admiral Gervais festlich zu empfangen. Solcher Ueberreifer könne die kaiserliche Ergebnisse nur abschwächen und die Interessen und die Würde Frankreichs beeinträchtigen.

Der König von Dänemark verließ dem Präsidenten Carnot den Elephantenorden, den höchsten dänischen Orden. Dem Prinzen Christian, dem ältesten Sohne des Kronprinzen von Dänemark, wurde von Carnot das Großkreuz der Ehrenlegion verliehen. — Wie die Blätter melden, wird Carnot zum Empfang des Königs von Serbien nach Paris kommen, um den Besuch des Königs sofort erwidern zu können.

Bei der am 1. Okt. stattfindenden Wiedereröffnung der Schulen wird die vollständige Vermittlung der Knaben-schulen durchgeführt sein. Die Zahl der durch den Antritt des Herrn Conrads' fielt am Sonnabend im republikanischen Klub zu Paris einen Empfang ab und äußerte dabei, die Republik heute alle offen. Nur müßten diejenigen, die erst neuerdings Anhänger der Republik geworden seien, gehorchen und nicht befehlen wollen. Uebergehend auf den Gegenstand betreffend die Arbeiterpersönlichkeiten bezeichnete ein solches Geheiß als nicht ausführbar, Frankreich habe ja auch viele Millionen geübt, um die Arme zu reorganisieren. Die Regierung wolle den Frieden, und aus diesem Grunde müsse die Arme fort sein, denn nur die Schwachen würden angegriffen, die Starken würden verpeit. Schließlich kündigte Conrads die Vorbereitung eines Vereines an betreffend die Organisation von Kreditinstituten für die Landwirtschaft.

England. Aus London wird berichtet, daß die Offiziere des französischen Geschwaders anlässlich des Flottenaufenthaltes in Portsmouth auch die Hauptstadt besuchen und von Lordmayor empfangen werden. Daß vom Lordmayor die Einladung dazu an den französischen Vorkämpfer in London ergangen war, haben wir berichtet.

Nach einer pariser Meldung ist der Bremerminister Lord Salisbury zu längerem Sommeraufenthalte in Buxs (Sonne-Infanterie) eingetroffen.

Rußland. Der „Grashdanin“ des Fürsten Meischtschewsky weiter fortgesetzt gegen die übertriebenen Klughebelungen ferte die Franzosen. Sie seien eine Selbsterniedrigung; man solle 1812 und den Krieg nicht vergessen. Der „Grashdanin“ gilt als das Blatt, das mit Vorliebe vom Jaren geleht wird.

Das Jaren war am Freitag aus Finland nach Petersburg zurückgekehrt. Der Kaiser hatte in Wilmanstrand eine Neube über die russischen und finnischen Truppen gehalten. Am

Donnerstag besichtigte das kaiserliche Paar den Jantro-Wasserfall. — Der Großfürst's Bronzeger ist Freitag abend in Dresden eingetroffen. Seine Indreite wird ungemein beschleunigt.

Der König von Serbien empfing Sonnabend vormittag eine Deputation der serbischen Freiwilligen. Die serbische Deputation der serbischen Freiwilligen, an deren Spitze General Egermanoff, sowie eine Abordnung des kaiserlichen (d. h. russischen) „Volkshilfsvereines“, welche namens der serbischen Kolonne aus Belgrad überreichte. Eine Deputation von Bulgaren wurde abgewiesen. Später hatten dem König der deutsche und der französische Vorkämpfer, sowie der deutsche und französische Vorkämpfer, sowie der serbischen Regenten Nikitsch und den Ministerpräsidenten Nikitsch empfangen. Sonnabend nachmittag ist der König von Serbien mit dem Regenten Nikitsch, dem Ministerpräsidenten Nikitsch und Gefolge von Peterof nach Wien abgereist. Der Kaiser sowie die Freiwilligen haben dem Könige das Geleit zum Vorkämpfer. Der Kaiser hat Vorkämpfer den Alexander-Newski-Orden, Nikitsch den Weihen Alexander-Orden; auch das Gefolge des Königs wurde durch Ordensdecorationen ausgezeichnet. General Egermanoff, als Panlawoff bekannt, welcher schon früher im Beside des Tawno-Ordens erster Klasse war und diesen Orden dem Könige Wien zurückgeschickt hatte, erhielt den Tawno-Orden mit Brillanten.

Annanien. Für die Lieferung der Ausrüstung der Festungswerke wurden Verträge im Gesamtwerte von 23 Millionen abgeschlossen. Wie weiter der größte Teil der Lieferung wurde der Gruppe Kreuzig und Commertz zugewiesen. Die Lieferung von Kanonen großen Kalibers erhielt Krupp, die der Schnellfeuerkanonen Votchkoff, für den nicht zur Vergütung gelangenden Rest wird im September eine neue Ofertenverhandlung stattfinden.

Bulgarien. Die „Agence bulgarienne“ ist ermächtigt, die von London aus verbreitete Nachricht, daß der Großkaiser und der diplomatische Agent Bulgariens in Konstantinopel ein Protokoll betreffend der Anerkennung des Prinzen Ferdinand unterschrieben haben, in fotografischer Weise zu benutzlichen und die Nachricht als tendenziöse Erfindung zu bezeichnen. — Wir haben die Nachricht von ihrem ersten Auftreten an als Erfindung behandelt.

Türkei. Die „Agence de Constantinople“ theilt mit, auf die Vorstellungen des türkischen Vorkämpfers in London, Rustem Pascha, wegen Wiederaufnahme der Verhandlungen bezüglich der Kämmung Egyptens habe Lord Salisbury erwidert, er könne, da fast alle Mitglieder des Cabinets verzeilt seien oder vor ihrer Abreise ständen, dem Wunsch der Porte gegenwärtig nicht Folge geben, so sehr er dem Sultan gefällig zu sein wünsche. Es seien außerdem in den seit den letzten Verhandlungen verstrichenen vier Jahren Veränderungen eingetreten, welche eine Erneuerung seiner Vollmacht zur Wiederaufnahme der Verhandlungen notwendig machten. Er werde daher erst Ende Oktober Rustem Pascha seine Entschloßungen mittheilen können. — Ein Telegramm des Londoner „Standard“ aus Konstantinopel besagt, die jüngste Rede Lord Salisbury's, worin derselbe sich über die Verhältnisse Egyptens und Bulgariens so artendend ausgesprochen, habe in offiziellen türkischen Kreisen einen großen Eindruck hervor gebracht.

Mexiko. Der Gouverneur am König, de Brazza, telegraphirte an den französischen Kolonialminister, er werde sich in das Innere des Landes begeben, um über die Mission Erampels Nachforschungen anzustellen, und etwa in vierzehn Tagen zurückzukehren. Nach anderer Meldung ging die Reise des Herrn v. Brazza zunächst nach Luango.

Wien. Nach der Meldung Pariser Blätter hat die dortige chemische Gesellschaft in Betreff der revolutionären Bewegung in China benötigtere Nachrichten erlitten.

Universitäts-Nachrichten.

Tübingen. Der Reichsanzeiger meldet die Ernennung des außerordentlichen Professors der Kunstgeschichte am heiligen Universität Dr. Heinrich Holtzinger zum ordentlichen Professor an der Königl. Technischen Hochschule zu Hannover.

Gerichtsverhandlungen.

Berlin, 8. Aug. Raabe, Redacteur des „Vorwärts“, wurde wegen eines Gedichtes in der Nummer des „Vorwärts“ vom 2. Mai, welches auf die Verfassung zum Klaffenbein enthalten soll, zu einmonatiger Gefängnisstrafe verurtheilt.

Greifswald, 8. Aug. Redacteur Grime von der „Freien Presse“ wurde von der Anklage, durch Abdruck des Herrn Grime'schen Liedes „Viel und Arbeit“ rufte die Welt die bürgerliche Gesellschaft gefährdet zu haben, vollkommen freigesprochen. Das Lied ist auch unter dem Sozialistengesetz nicht verboten gewesen. Der Staatsanwalt beantragte Ausschluß der Öffentlichkeit, welchem Verlangen auch der Gerichtshof Folge gab. Der Staatsanwalt hatte 9 Monate Gefängnis beantragt.

Luxemburg, 7. Aug. Vor dem hiesigen Justizpolizeigericht ist nunmehr das Urteil in Sachen des Arztes Dr. Greden gegen Dr. Greden, welches man angeklagt, in einer wissenschaftlichen Abhandlung, betitelt „Gonorrhöische Studien“, mehrere seiner Patienten dadurch bloßgestellt zu haben, daß er ihre Krankheitsgeschichte mit deutlicher Nennung der Persönlichkeit der verschiedenen Patienten veröffentlichte. Der Gerichtshof erkannte Dr. Greden für schuldig, das ärztliche Amtsgeheimnis verletzt zu haben, hielte ihm aber mildernde Umstände zu und verurtheilte ihn zu 500 Franken Geldstrafe. Ein von Dr. Greden in seiner Vorlesung hlogestellter Herr hat die Privatklage gegen den indiskreten Arzt angeklagt. Der Gerichtshof verurtheilte Dr. Greden, diesem Privatkläger 8000 Franken Schadenersatz zu zahlen. Mehrere andere von Dr. Greden bloßgestellte Personen werden nunmehr ebenfalls Schadenersatzklagen gegen ihn anstrengen.

Wien, 8. Aug. Nach letztjähriger Schwurgerichtsverhandlung wurde in Augart der Gutsdacher Karl zu fünfzig des Schwereermordes einmüthig für schuldig erkannt und zum Tode durch den Strang verurtheilt.

Provinzial-Nachrichten.

K. Ernst, 9. Aug. Unter Vorsitz des Redacteurs Hans v. Januszewski, Rodung lagte heute hier die 2. Hauptverhandlung des Vereins „Zehringers Freie“. Nach dem erstinständigen Gefängnisurtheile gegenwärtig dem jungen Vereine 15, alle in Zehringen lebenden Journalisten, Redactoren, Hilfsredactoren, freie nachweislich für Zeitungen und Zeitungsverhältnisse Tages- und Wochenblätter, sowie den Zeitungsverhältnisse lebende Verleger zu einer Genossenschaft zu verbinden, welche die Abgabe des Landesangehörigen. Von dem auf 12 W. geführten Jahresbeiträge werden 4 W. an die Genossenschaft abgeführt. Die vorgelagerten Sitzungen des Schweregerichts nach die Verammlung im Ganzen an. Die 3. Hauptverhandlung soll 1892 in Glesau stattfinden. 1. Vorsitzenden wurde an Stelle des nach Kiel vertriebenen Hrn. v. Januszewski Redacteur Hildan-Gera, zum 2. Vorsitzenden Vorstand Hildan-Gera, Sondershausen gewählt. — Ein prächtiges Schaulpiel dürfte der

Billigste Bezugsquelle!

Für Baarzahlung 3% Rabatt!

Specialgeschäft für Sammet-, Plüsch- und Seidenwaaren.
Schwarz rein seidener Merveilleux Mtr. von 1,50 an.

Poststrasse 9/10.

Fernere Preislisten stets am Lager:

Garantiertwaaren

2,00 3,00 4,50 etc.
2,25 3,50 5,00
2,75 4,00

G. Schwarzenberger,
bis 1. Juli d. Js. erster Verkäufer im Hause Bokmann & Serauky, hier.

Baumwollene

Sammete,
deutsches Fabrikat (Linden).

Schwarz Velvet Mtr. von 60 Pfg. an.
Farbige Velvets Mtr. von 1,00 an.
Muster auf Wunsch!

Feste Preise!

Grösste Auswahl!

Billigste Bezugsquelle!

Für Baarzahlung 3% Rabatt!

Für Schuhmacher!

Die Vertretung und Verkaufsstelle einer grösseren und leistungsfähigen Schäftefabrik wurde mir übertragen und empfehle ich alle Sorten Herren- und Damenschäfte zu Original-Fabrikpreisen.

Carl Friedrich Nachf., Leder- u. Schäfte-Handlung,
Kleine Sandstrasse 18, Nähe des Marktes.

Wichtig für Damen!

Von meinen rühmlichst bekannten Wollschweißblättern ohne Unterlage, die nie Riefen in den Faseln der Kleider entziehen lassen, halten für Halle und Umgegend allein auf Lager: Herren Isenthal & Co., Gr. Ulrichstr. 31, Frauen M. & E. Millacher, Gr. Steinstrasse.
Preis per Paar 50 Pfg. 3 Paare 1 Mt. 40 Pfg. Wiederverkäufer Rabatt.
Frankfurt a. M. Robert v. Stephan.

Accumulatoren

(elektrische Strommauler, „Zülfen Correns“)

D. N. N. Nr. 51031, 52653 u. 54371.

laut verschiedener Gutachten höchster elektrischer Ausbeute, liefern bei geringstem Gewicht u. Volumen (12 Ampere-Stunden pro 1 Kilo Mattengewicht) zu billigen Preisen mit zeitgehendsten Garantien für gleichbleibende Capacität und Haltbarkeit die Berliner Accumulatoren-Werke E. Correns & Co., Berlin.

Bureau: Nischstr. 24. Fabrik: Alt-Moabit 104/105.
Prophete, Galvanis, Zehnflüsse, Kohlenanordnungen, wie alle gewünschten Auskünfte stets mit Vergnügen gratis und franco zu Diensten.
Lieferung schnellstens in 6-8 Wochen.

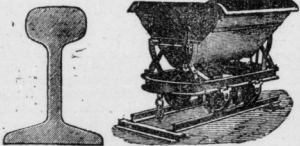
Aelteste und leistungsfähigste

Specialfabrik für

Industrie- und Feld-Eisenbahnen,
normal- und schmalspurig, ganze Anlagen und Einzeltheile.

(Specialität seit 1863.)

Zweckentsprechende Construction. Grösste Dauerhaftigkeit. Billigste Preise.



Besten und preiswürdigsten Erzeugnissen der Welt. Patent Nettsch.

Geleise, Schienen, Schwellen, Weichen, Schiebepfähle, Drehscheiben, Geleisewagen, Radsätze, Räder, stählerne Karren, — eiserne Schiebekarren.

Aufzug- u. Bremsberg-Bahnen.

Nur unbedingt preiswürdige Fabrikate aus bestem Material, von anerkannt vorzüglicher Ausführung und erreichbare höchstem wirklichen Gebrauchswerte.

Otto Neitsch, Halle (Saale).

1000 Stück Bettstellen

in verschiedenen Sorten hat dudenweise sowie auch im Einzelnen billigt abzugeben. Für Wiederverkäufer grossen Rabatt.

D. Schumann, Landwehrstrasse 18.

Pastoren-Tabak

à Pfd. 80 Pfg. — Roß-Pfeffer v. 10 Pfd. 8 Mt. incl. Satz u. freo. unübertroffen — trotz allem Verzicht der Concurrenz!
offeriert **Gustav Moritz, Halle a. S.**

(Aus einem Vortrag über Mundpflege.)

Meine geehrten Anwesenden!

Wenn nun das von Ihnen sehr benutzte Mundreinigungsmittel zu Ende geht, dann geben Sie der lieben Gattin einmal einen Stich, verbanne Sie Seife und Essigen und nehmen Sie die

Rubin-Mund-Präparate

in Gebrauch. Das Rubin-Strahlpulver (D. N. Patent) glebt Ihnen im Augenblick ein angenehmes, weiches, weisses Mundwasser. In unangenehmer Mundgeruch haben Sie Material auf lange Zeit. 30 glatte bis 20 bis 1/2 Dose Mt. 1.20 und für die 1/2 Dose Mt. 2.—

Rubin-Zahnpasta und Rubin-Zahnpulver sind den Klügeren von Ihnen jüngsten Kindern und Frauen sehr überlegen. Diese Zahnpulvermittel sind nicht nur antiseptisch, greifen weder mechanisch wie Gemischte in die Zähne an; haben und sie noch angenehmer und erfrischender Geschmack und zeigen sich in moderner Packung. (Preis je 10 Stk. für die 20 Stk. Mt. 1.— für 1/2 Dose.)

Bitte beachten Sie, wie ich dies schon, Seife und Essig. Sie werden dann mit der gewöhnlichen Reinigungswelt die Rubin-Präparate für die häusliche Mundpflege fortwährend anzuwenden haben.



Wasserröhren-Kessel
ganz in Schmiedeeisen. ganz in Schmiedeeisen.

Sektional-Sicherheitskessel

unter bewohnten Räumen gesetzlich aufstellbar.

Bewährte Construction. Solide Ausführung. Lange Garantiezeit. Billige Preise.
Treppenrost und Planrost mit Rauchverbrennung für jedes Brennmaterial, bis zu 15 Atmosphären Ueberdruck.

Dampfkessel jeder Construction, Blechschweissarbeiten, Dampfkesselreparaturen, Eisenconstruktionen, Armaturen und Transmissionen.

Wuth & Diederich in Halle a. S.,
Hallesche Dampfkessel- und Maschinen-Fabrik.

Möbelfabrik und Magazin

von **G. Schaible, Halle a. S.,**
Gr. Märkerstrasse 5.

Empfehlte sein großes Lager von selbstgefertigten Möbeln und Polsterwaaren in allen Holzarten.

Complet aufgestellte Zimmereinrichtungen zur bequemen Uebersicht.
Größtes Lager von Sophas und Matratzen in allen Gattungen mit Hochhaar-Polster.

Ich mache noch ganz besonders auf meinen **Ausverkauf** meine werthe Kundenschaft und ein geehrtes Publikum aufmerksam. Gefaufte Sachen können ganz reservirt stehen bleiben.

Sam Strober in meinem Hause Gr. Märkerstrasse 27.

Vom Mt. Gr. Märkerstrasse 27. 2. Haus vom Markt.

Dresdner Gasmotoren-Fabrik Moritz Hille

Prämirt mit hohen Auszeichnungen. DRESDEN. Prämirt mit hohen Auszeichnungen.



Filiale: Berlin, Zimmerstrasse 77.
Leipzig, Windmühlenstrasse 7.
München, Reichenbachstrasse 5.

In 4 Jahren 4000 Pferdestärken in allen Industriezweigen i. Betrieb.

Hille's Gas u. Petroleum-Motormodell 1890
ist unerreicht in Einfachheit, Solidität, Billigkeit und geringstem Gas-Verbrauch.

Prospecte, Zeugnisse, Kosten-Anschläge gratis. **Fr. Kutzbach, Ingenieur.**

Rolläden

aus Stahl u. Holz
Wihl. Tillmanns, Remscheid.
Ehrenbürger Amsterdams.

Norddeutscher Lloyd.

Post- und Schnelldampfer

BREMEN nach

Newyork
Ostasien
Südamerika



Baltimore
Australien
La Plata

Nähere Auskunft ertheilt:
Ed. Pitsche, Halle a. S. E. Weber, Naumburg a. S.
F. G. Mege, Weissenfels a. S.

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Opeldosen

Wer irgend ein Instrument od Musikwerk zum Drehen oder selbstspielend zu kaufen wünscht, lasse sich meinen illustrierten

Pracht-Catalog gratis und franco senden. Princip:

Neuheiten: Pianophon, Eola, Ariston, Herophon, Mignon-Organ, Manopan, Symphonion, Hymnophon, Accordions, Violinen, Zithern, Gitarren etc.

H. Behrendt,
Import, Fabrik u. Export-Geschäft,
Berlin W., Friedr. Str. 160.

Für den Angehörigen verantwortlich
W. König in Halle.

Expedition: Neue Bismarckstr. 1.